

Jahresbericht der Vorsitzenden 2021

Das Jahr 2021 begann, wie das alte Jahr endete: mit Kontaktbeschränkungen und geschlossenen Sportstätten. Segeln war Saisonbedingt noch in weiter Ferne, aber alle anderen Kontakte waren untersagt. Damit fielen auch die Monatsversammlungen von Januar bis Juni aus.

Im Juli konnten wir dann eine Monatsversammlung am Schanzenberg als Open Air Veranstaltung abhalten, an der auch 41 Mitglieder teilnahmen. Am 14.08.2021 konnten wir dann die Mitgliederversammlung, ebenfalls am Schanzenberg durchführen. An dieser Versammlung nahmen 56 Personen teil. Da in 2021 keine Wahlen des geschäftsführenden Vorstands durchzuführen waren, war die Verschiebung in diesem Fall nicht so schlimm. Für 2022 stehen die Wahlen des zweiten Vorsitzenden und des Kassenwartes an. Daher werden wir versuchen die Versammlung und allen Umständen durchzuführen, natürlich unter Einhaltung der Vorschriften. Wir hoffen, dass bis dahin alle geimpft sind.

Aber zurück zum Rückblick auf das Jahr 2021. Seit Monaten waren wir mit der Wiederverpachtung unseres Restaurants beschäftigt. Über das auf und ab der verschiedenen Bewerber haben wir ja schon im Einzelnen berichtet. Nachdem wir im November 2020 den ersten Kontakt mit Olaf Hensel hatten, konnten wir am 02.02.2021 einen Pachtvertrag für 5 + 5 Jahre abschließen. Wir sind sehr froh und stolz mit Olaf Hensel und Gabi Sommer ein kompetentes Team gefunden zu haben. Um das Lokal endlich wieder auf einen modernen Stand zu bringen, haben unsere neuen Pächter sehr viel Geld und Mühe investiert. Aber wir haben einige Reparaturen und Erneuerungen durchgeführt, wie z.B. die Neugestaltung der Terrasse, das Schleifen und Versiegeln des Parketts, neuen PVC hinter dem Tresen und im Lagerraum. Es musste viel altes Mobiliar entfernt werden und viele alte defekte Dinge entsorgt werden. Herausgekommen ist ein modernes, maritimes Restaurant.

Über die Monate ging es immer wieder hin und her mit neuen Auflagen und unseren immer wieder kehrenden zu ändernden Hygienekonzepten. Nachdem im Frühjahr die Infektionszahlen etwas zurück gingen, war ab März Sport zum Teil wieder möglich. Außenveranstaltungen waren unter Auflagen erlaubt und so konnte auch unser neues Restaurant „Heimathafen“ am 15.04. die Pforten für die Außengastronomie öffnen. Auch unser Vereinsleben kam (draußen) wieder in Schwung. So konnte im April der Brückenbelag der Mittelbrücke am Schanzenberg mit finanzieller Unterstützung der „Aktion Mensch“ erneuert werden. Das Auslagern der Boote in der Schäferstraße erfolgte wieder mit Hilfe eines Traktors, was sich wieder bewährt hat. Es sind nicht nur wesentlich weniger Helfer notwendig, es geht auch noch sehr viel schneller.

Über die Gestaltung am 01. Mai haben wir lange diskutiert. Waren doch Veranstaltungen außen unter Auflagen erlaubt, war es für uns einfach nicht kalkulierbar, wie viele Personen an dem Tag erscheinen würden. Daher haben wir uns schweren Herzens dazu entschieden, wieder einmal nur eine Liveübertragung via Facebook durchzuführen.

Da die Vorschriften für Regatten sehr streng waren fielen die ersten SBO aus. Trotzdem wurde gesegelt und auch weitergearbeitet. So konnte Ende Mai der neue Hochstand eingeweiht werden. Nachdem das Blaue Band nur als Vereinsinterne Wettfahrt durchgeführt wurde, konnte ab Mitte Juni die SBO's wieder gesegelt werden, allerdings ohne After Sail Veranstaltung. Das Blaue Band wurde auf eine Vereinsregatta reduziert, um den Auflagen der Registrierung der Teilnehmer nicht zu haben.

In kleinerem Rahmen konnten wir dann am 28. und 29. August endlich unsere erste Regatta veranstalten, bei der auswärtige Teilnehmer zugelassen waren. Die Herbstwettfahrten für IC, Taifun, Z-Jollen und erstmals auch für die 12' Dinghy verlief sehr gut.

Der Schleppzug am 03. Oktober war dann schon fast das Ende der Saison. Das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken und das Einholen der Flagge war ein gelungener Abschluss.

Über die Durchführbarkeit der 50. Grog Regatta, die in 2020 ausfallen musste, haben wir lange gebangt. Wir haben ein gutes Zeitfenster dafür gehabt und konnten das Segeln und das anschließende Essen sicher durchführen.

Unsere Weihnachtsfeier am 27. November war schon Personen limitiert. Es wurde unter 2G Auflagen mit zusätzlichem Selbsttest durchgeführt. Es war ein netter Abend mit hervorragendem Essen.

Hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr bessere Aussichten haben und vielleicht mal wieder normaler agieren können. Die Einschränkungen und Auflagen und die vielen Hygienekonzepte waren für uns sehr Nervenaufreibend. Wir brauchen endlich mal wieder Ruhe, um uns um andere Dinge und die Zukunft des Vereins und unsere eigene zu kümmern. Wir möchten auch gerne häufiger Segeln und weniger verwalten. Die Arbeit in den letzten zwei Jahren war leider sehr viel und anstrengend.

Zurzeit denken wir über den Einsatz eines Vereinsprogramms nach. Wir müssen unsere Buchhaltung, Rechnungserstellung, Kontierung, Zahlungsüberwachung, Mitgliederverwaltung und Budgetierung auf einen modernen Stand bringen. Die manuelle Erstellung von Mitgliederlisten und Rechnungen ist nicht mehr zeitgemäß und sicher. Es gibt hier sehr gute und hilfreiche Programme, die uns viele Arbeiten erleichtern werden und für die Mitglieder transparenter werden.

Wie in jedem Jahr weisen wir auch hier wieder auf einige Formalien hin:

Änderungen: Adressänderungen: immer wieder kommt Post zurück, weil jemand umgezogen ist. Bitte denkt daran, uns schriftlich darüber zu informieren. Natürlich auch bei Änderungen der E-Mail-Adresse oder Telefonnummer.

Boote und Genehmigungen: Auch hier Änderungen über Bootskauf oder Verkauf bitte schriftlich an uns, verbunden damit natürlich auch die Meldung oder Abmeldung der Seebenutzung. Wer seinen Liegeplatz nicht mehr benötigt, meldet dies bitte bis spätestens 31.01.2022. Wenn Bootsabmeldungen nicht fristgerecht erfolgen, ist die Jahresgebühr für die Seebenutzung zu entrichten.

Mitgliedsstatus Jugend: bitte informiert uns, wenn Ihr den Status als Jugendmitglied nicht mehr erfüllt und als aktive Mitglieder geführt werden müsst. Jugendmitglieder sind Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Schüler, Studenten und Auszubildende gelten nach Vollendung des 18. Lebensjahres weiterhin bis maximal zum vollendeten 25. Lebensjahr als Jugendmitglieder. Sie haben ihre Ausbildung glaubhaft zu machen und den Abschluss mitzuteilen. Mit Vollendung des 18. bzw. 25. Lebensjahres muss die Jugendmitgliedschaft gekündigt und die aktive Mitgliedschaft neu beantragt werden. (Auszug aus der Satzung)

Auch in diesem Bericht möchte ich noch einmal auf den Versammlungsbeschluss des Jahres 2011 zum Thema Immobilien Verkauf hinweisen:

Der Vorstand muss vier Wochen vor einem geplanten Verkauf eines Hauses oder Wohnwagens am Schanzenberg schriftlich unterrichtet werden, damit eine bestehende Interessentenliste abgearbeitet werden kann. Diese Verkaufsabsicht muss eine Beschreibung des Objekts und den Verkaufspreis enthalten.

Bitte beachtet, dass ein Verkauf nur das Objekt selber betrifft und der Verein als Verpächter der einzelnen Parzellen dem Verkauf zustimmen muss. Häuser und Wohnwagenplätze können nur von aktiven Mitgliedern des SVW erworben werden, die mindestens ein Jahr Mitglied sind!

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen ein gesundes Jahr 2022 und eine schöne Segelsaison.

Eure Vorsitzenden

Thorsten Schäfer & Thomas Brügger

Jahresbericht 2021 der Segelobleute

Die Saison begann ähnlich wie die vorjährige mit einer Videoübertragung am Flaggenmast.

Das Ansegeln sowie die ersten drei SBO-Wettfahrten fielen der aktuellen Coronalage zum Opfer. Begonnen wurde also erst mit der 4. SBO bei guter Beteiligung am 18. Juni. Am folgenden Tag sollte eigentlich das BLAUE BAND stattfinden, wurde aber nur vereinsintern mit immerhin 30 Booten auf einem Up and Down-Kurs von 11-13 Uhr ausgesegelt. Anschließend trafen sich alle zum obligatorischen Stegbier vorne auf dem Takelplatz.

Unsere Vereinswettfahrten am 3. und 4. Juli standen unter keinem guten Stern. Nach einer gut dreistündigen Wettfahrt am Sa. mit flauem drehendem Wind, reichte es am So. zu keiner weiteren Wettfahrt mehr. Die 6. SBO wurde am 16. Juli von uns ausgerichtet. Es waren 33 Boote am Start, die bei gutem Wind für die zwei Dreiecke etwa 1 Std. benötigten. Der Schanzenberg-Cup für 20er-Rennjollen wurde auch dieses Jahr wieder als Gemeinschaftswettfahrt durchgeführt. 17 Boote waren dabei, die nach einer kurzen Verschiebung wegen eines Regenschauers an den Start gingen. Es blieb nicht der einzige Schauer, aber bis zu dem Gewitter gegen 17 Uhr nach dem Stegbier war alles schon im Trockenen. Die 8. SBO am 13. August mit guter Beteiligung fand wieder bei uns statt. Somit waren wir damit erstmal durch. Das diesjährige Highlight war für uns die Herbstwettfahrt am 28./29. August. Außer den 20ern, IC und Taifun waren erstmals die 12" Dinghis dabei. Die Regatta machte ihrem Namen dann mit Sturm und Regen auch alle Ehre. Der Wind blies kräftig aus Nord und verlangte den Seglern einiges ab. Aber auch die Wettfahrtleitung auf dem Folkeboot hatte es nicht leicht bei dem Wetter, zumal der Anker nicht recht halten wollte. Trotz aller Widrigkeiten konnten drei Wettfahrten gesegelt werden an diesem Tag. Am Sonntag waren die Bedingungen kaum anders, der Regen hatte allerdings etwas nachgelassen. Es reichte noch für zwei Wettfahrten bei Starkwind, an denen allerdings einige nicht mehr teilnahmen. Die Stimmung bei der anschließenden Siegerehrung war bestens. Vor allem die Dinghis waren begeistert und voller Lob über die Wettfahrtleitung. Sie müssen wohl in dieser Hinsicht schon einige schlechte Erfahrung gemacht haben, Deshalb freuen sie sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Ein weiterer Höhepunkt war aus Vereinssicht die IKM der Z-Boote vom 6.-8. September auf dem Gardasee. Es waren drei Boote von uns dabei, von denen die Z 27 mit A. Peterson und Team sogar

den Titel holte! Die 10. und letzte SBO fand am 11. September im LSV ohne Abschlussveranstaltung statt. Am 18. September nahmen beim See-Ausklang 17 Boote teil. Es war nochmal eine schöne Wettfahrt, die letzte auf dem See. Nach einer kurzen Wanderpreisvergabe folgte ein gemeinsames Grillen im Pferdestall mit Vernichtung diverser Getränkereste. Das war es dann mit der Saison am Ratzeburger See. Am 3. Oktober ging dann der Schleppzug Richtung Heimathafen. Dort war vor dem Bootshaus bereits eine Kaffeetafel aufgebaut, bei der die Saison dann endgültig ausklang. Allerdings war da noch unsere 50.+1 Grog Regatta am 6. November, die ja bekanntlich 2020 wegen der Coronaaufgaben leider nicht stattfinden konnte. 27 Meldungen lagen vor, und an den Start gingen dann immerhin noch 24 Optimisten. Es war kalt und windig. Der eine oder andere machte auch mit dem nassen Element Bekanntschaft, aber das war bei heißem Grog und lecker Grünkohl dann schnell vergessen. Für unsere neuen Wirtsleute war das eine Premiere, die sie aber mit Bravour meisterten. Das war es dann endgültig mit der Segelei, zumal die traditionelle Eisarschregatta des LYC auch der Pandemie zum Opfer fiel. Bleibt uns nur die Hoffnung auf eine Saison ohne größere Einschränkung für unseren Sport. Ich wünsche uns allen. bleibt gesund, und passt auf euch auf.

Für die Segelobleute

Holger Thomsen

Bericht der Bootshauswarte

2021 war für das Vereinsgelände Schäferstraße ein aufregendes Jahr.

Mit dem Pächterwechsel hat sich am Erscheinungsbild der Innen- und Außengastronomie sehr viel (Positives) geändert.

Wir haben unter anderem die Platten neu verlegt, das Gebäude von außen sorgfältig gereinigt, und im Bereich Grün etwas reduziert.

Das Ein- und auch das Auslagern konnten ohne allzu große Einschränkungen stattfinden. Wieder haben wir mit Hilfe des Traktors reibungsfrei alle Boote im Frühjahr ins und im Herbst aus dem Wasser bekommen.

Wir als Bootshauswarte würden uns freuen, wenn die Mannschaften zur Abwicklung des Ein- und Auslagerns sich im Schnitt etwas verjüngen würden, also auch mehr junge Leute zum Helfen erscheinen könnten. Um den Sicherheitsaspekt etwas zu verschärfen empfehlen wir für derartige Arbeitseinsätze gern Sicherheitsschuhe.

Ein wichtiges und bereits viel besprochenes Thema in der Schäferstraße sind die beiden Brücken. Bereits im Frühjahr haben wir einige schadhafte Bohlen ausgetauscht, wohl stehen aber bei beiden Brücken deutlich umfangreichere Arbeiten an, um den Erhalt und die sorgenfreie Nutzung sichern zu können. Die Planungen sind jedoch noch nicht final abgeschlossen.

Durch aufmerksame Helfer bei Arbeitsdiensten war ein Schaden an einem der Drahtseile zur Absicherung des Fahnenmasts festgestellt worden, welcher bereit durch den Austausch behoben wurde.

Mittlerweile sind viele, jedoch nicht alle Altlasten aus dem Bootshaus entfernt, auch hier appellieren wir nochmal an alle Nutzer, bitte abwägen, ob man Dinge im Bootshaus, oder auf lange Sicht vielleicht eher zuhause lagern kann. Bei Lagerung von Leitern, Böcken, Werkzeug etc. wäre eine

entsprechende Beschriftung mit Namen des Besitzers wünschenswert.

In Kürze werden wir die in der Schäferstraße befindlichen Slippwagen mit Namen neu beschriften, wer dies nicht durch uns wünscht, sagt bitte kurzfristig Bescheid.

Viele Grüße

Yannik / Arne

Bericht der Schanzenbergobleute für das Jahr 2021

Das Jahr 2021 am Schanzenberg fing Mitte Februar nach kurzem starkem Dauerfrost mit minus 17°C und 30cm Eisstärke im Hafen an.

Schnelles Handeln war erforderlich, denn es deutete sich schon ein Wetterwechsel an.

Es wurden ein paar Mitglieder mobilisiert und bei Schneetreiben wurden dank des dicken Eises die abgebrochenen Heckpfähle gezogen und durch neue Stahlpfähle ersetzt.

Und knapp eine Woche später lag die Tagestemperatur bereits bei plus 15°C und am 24. Februar sogar bei plus 20°C und das Eis wieder weg.

Waren das schon Anzeichen vom Klimawandel, vielleicht mit einer Saisonverlängerung und mediterranerem Wetter im Sommer?

Im Nachhinein: Nö, eher durchwachsen, Mitte April immer noch Schnee, Hagel, Nachtfröste.

Der Mai zu kalt und mit 224% Niederschlag übererfüllt, der August verregnet und zu kalt und insgesamt schon Mitte August die Regenmenge des gesamten Jahres 2018 mit 480 Liter pro m² erreicht.

Letztendlich war 2021 in unserer Region nichts vom Klima Wandel zu spüren, zu nass, zu kühl, zu wenig Sonnenschein, das haben sogar die Wetterexperten bestätigt.

Unter Coronabedingungen setzten wir im Frühjahr in vielen Kleingruppen unsere Bauvorhaben um.

Das 2020 angekündigten Projekt Abriss und Neubau des Hochstandes.

Wie bereits erwartet waren alle alten Stützpfähle innen total verrottet, und somit der Hochstand einsturzgefährdet.

Bereits im Winter vorgefertigte Stahlteile ersetzen jetzt die Pfähle und Plattformbauteile.

Bis Ende Mai wurde die Brüstung und der witterungsbeständige Belag montiert, der Flaggenmast gesetzt und mit einer Ansprache eingeweiht.

Die Mittelbrücke wurde Dank Fördermitteln zum Inklusionsregeln mit einer Rampe versehen. Rampe und Brücke ebenfalls erhielten einen rollstuhlgerechten und witterungsbeständigen Belag.

Wir nähern uns immer weiter dem Ziel, aus allen diesen und zukünftigen Maßnahmen den erforderlichen Arbeitsaufwand weiter zu senken.

Mit dem Ziel: Aus Freizeit wirklich freie Zeit zu machen.

Insgesamt bestimmte Corona auch dieses Jahr das Schanzenberggeschehen. Unter Einhaltung der gültigen Regeln, des großen Platzangebotes, und den Erfahrungen aus 2020 verlief alles reibungslos.

Im August konnte in einer Open-Air Veranstaltung sogar die verspätete Mitgliederversammlung durchgeführt werden.

Lediglich größere Veranstaltungen wie das Kinderfest, „Blaues Band“ mit Sommerfest und gemeinschaftliches Grillen nach den SBO Wettfahrten fanden auch dieses Jahr nicht statt.

Am 30.10.21 wurde der Schanzenberg mit sehr guter Beteiligung winterklar gemacht.

Die Baustelle der Zukunft:

- Das Bollwerk unter der Rutsche muss erneuert werden

Alles Neue gibt's voraussichtlich auf der Mitgliederversammlung am 05.03.2022 um 18°Uhr und immer unter: <https://sv-wakenitz.de>

Wir Bürgermeister wünschen
Euch und auch uns,
kommt gesund durch diese Zeit und den Winter.

Julia, Axel, Hägar

PS: Wann es am Schanzenberg wieder los geht erfahrt ihr natürlich auch unter <https://sv-wakenitz.de>

Änderungen von Bootseigentum benötigen wir bis Ende Januar zur Liegeplatzplanung 2022.

Denkt bitte auch daran, eure **Wasser-Absperrhähne geschlossen zu lassen, damit im Frühjahr nicht unnötig nach einer Leckage gesucht werden muß.**

Ich möchte an dieser Stelle nochmal darum bitten, uns neue oder geänderte E-Mail-Adressen und / oder Handynummern mitzuteilen. Am einfachsten ist es, wenn ihr eine Mail an folgende Adresse schickt:

info@sv-wakenitz.de

Dadurch erleichtert ihr uns die Arbeit ziemlich.

Der Bericht Jugend

Das Jahr begann später als die Jahre davor, wir konnten uns erst im Frühjahr treffen. Der Saisonstart war, „die Boote klarmachen“ und für das Wassertraining vorbereiten. Dabei lernten wir dann die anderen Kinder – die Neuen – kennen. Der Segelkurs der Schule an der Wakenitz fand wieder statt.

Der übliche Beginn mit gewöhnen an die Boote. Die ersten Manöver, die ersten Missverständnisse, Schräglage, Unterbaum an den Kopf und natürlich Wasser im Boot. Trotzdem hat es allen Spaß gemacht.

Die Kinder der vorherigen Kurse haben sich da schon eingebracht und Ulrike und mich toll unterstützt.

Dann ging es spannend weiter, ein neues Begleit- und Sicherheitsboot wurde angeschafft. Die Finanzierung wurde über Spenden realisiert. Der Schulverein der Schule hat sich herausragend eingebracht. Die Auswahl des Bootes, die Ausstattung und die Wahl der Motorisierung habe ich übernommen. Auch die Verhandlungen und die Abwicklung lag bei mir.

Da alle denken es ist ein Schlauchboot, nein es ist nur so aus. Es handelt sich um ein PE Kunststoff, unempfindlich gegen UV-Licht und kleine Anstöße. Es bietet Platz um 4 Kinder als Fahrgäste mitnehmen zu können, aber auch um verunfallte Segler bergen zu können. Der 15 PS Motor ist stark genug um kleinen Boote ziehen zu können. Nicht sehr schnell dafür aber sparsam und umweltschonend. Die Möglichkeit den Motor aus dem Wasser zu heben erleichtert es das Kraut zu entfernen. Weil kein Führerschein benötigt wird können auch die Jugendlichen damit das Training begleiten. Der Name: einfach „Schön“ hat seinen Ursprung im Namen des ehemaligen Schulleiters, Herrn Heino Schön. Außerdem ist Wassersport einfach schön.

Dazu gab es noch weitere Bootstufen, die der Segelboote: „RS Venture“, die „Kampfkatze“, der Laser heißt jetzt „Pointer“, der Teeny ist jetzt „Teenytus“ und der neue Opti (Spende von Immac Sailing Academy) heißt „Immaculate“ (es sollte Immac drin vorkommen und heißt Makellos). Julian taufte seinen 420'er „Premium“.

Die Boote werden viel und intensiv genutzt.

Der Sommer, erfolgreiches Segeltraining mit viel Spaß und guter Beteiligung. Schanzenberg Open wird von Mitgliedern der Jugendgruppe gesegelt, das Blaue Band in Angriff genommen. Segeln bei viel Wind ist inzwischen Spaß und kein Angstfaktor.

So habe ich Fortschritte wahrgenommen die zwischen – „Ich will an Land, weil zu viel Wind ist“ – „es ist so viel Wind, wenn ich durchhalte platziere ich mich sicher“. Kevin, Aaron und Josef können inzwischen Regattaerfolge über die sie am Anfang der Saison sicher nicht nachgedacht haben.

Die Freizeit, ein Höhepunkt des Sommers. Nur war uns nicht klar ob und wenn ja wie und unter welchen Bedingungen wir das durchführen können.

Zum Glück konnten wir dann mit dem Motto – „Aufstehen, Krone richten weiter segeln trotz Corona“ – die Freizeit veranstalten.

Es war eine intensive, wichtige Zeit, die sozial erforderlich war. Die Bedingungen, Testungen und schlafen im eigenen Zelt, waren anders, deutlich anders. Zum Glück blieb es für alle erträglich und es gab nur ganz wenige Einschränkungen und Missverständnisse.

Trotzdem oder gerade deswegen eine Woche die allen gefallen hat und alle weitergebracht hat. Allein die Selbstverwaltung der Kinder / Jugendlichen begeistert mich immer wieder.

Mit dem Ende der Sommersaison nähert sich auch immer die Zeit der Führerscheinprüfung für die Neuen. Alle haben bestanden, einige werden das Segeln als Sport weiter fortführen.

Zurzeit bauen wir wieder an dem „Foiling Opti“ hier sind wir auf einem guten Weg und erwarten spannende Flugstunden. Insofern läuft auch über Winter etwas mit Booten.

Die Weihnachtfeier ist geplant und wenn es nach uns geht findet auch etwas statt, wir sehen uns auf jeden Fall.

Der Blick auf den Sommer 2022 lässt schon die erste Woche der Sommerferien als intensive Zeit mit vielen Teilnehmern erkennen.

Eine schöne Saison 2022 für alle.

Mit sportlichen Grüßen
Jens Lange

Jahresbericht 2021 der Inklusionssegelgruppe

Anfang Februar dieses Jahrs wurde bundesweit ein digitales Netzwerk „Inklusionssegeln“ gegründet mit dem Ziel, das Segeln mit gehandicapten Menschen bekannter zu machen und gemeinsame Aktionen zu entwickeln. Hans und Dorothee nahmen seither an vier dieser Konferenzen teil, lernten andere inklusiv segelnde Vereine kennen, stellten unsere Vereinsaktivitäten auf diesem Gebiet dar und freuten uns immer wieder darüber zu merken, wie weit der SVW in der Inklusion bereits vorangekommen ist und wie gut wir mittlerweile in Norddeutschland vernetzt sind.

Im April wurden endlich die Persenning für die RS Venture fertiggestellt und geliefert, was das Klarmachen der FANNY zum Segeln deutlich vereinfacht, da die Segel jetzt angeschlagen bleiben können. Im Mai konnten dann unsere Inklusionssegler*innen mit dem vom Landessportverband finanzierten Inklusionstrainer Calle das Segeltraining starten, was seither allen viel Freude bereitet und bereits im September am Wittensee die erste Regattateilnahme am „Venture Cup“ und das sehr erfolgreich ermöglichte.

Ende Mai konnten wir mit leichter coronabedingter Verspätung das Reha segeln mittwochnachmittags wieder beginnen und bis Ende September fast jede Woche 6 onkologischen Reha Patient*innen Schnuppersegeln in den 2.4ern anbieten, was immer wieder mit teilweise deutlich spürbarer Aufregung bei den Gästen begann und dennoch fast bei allen mit strahlenden Gesichtern (auch bei Schietwetter) endete.

Während des Sommers nahmen unsere inklusiv segelnden SVW-Mitglieder an einigen Vereinsregatten teil, was unter Anleitung von Calle mit viel Spaß und dennoch Ehrgeiz verbunden war.

Ende Juli war unsere gesamte Gruppe eingeladen, auf der Travemünder Woche der ersten RS Venture Connect WM beizuwohnen und wir fanden es spannend und lehrreich, während dieser zwei Tage den 11 Teams aus 4 Nationen auf der Regattabahn zuzuschauen, mit welcher unterschiedlichen Taktiken sie ihre Boote handhabten und die Rennen absolvierten.

Im August erfolgte dann das erste Inklusions-Trainingswochenende am Schanzenberg, was alle Beteiligten super fanden trotz ordentlichem Muskelkater bei dem einen oder der anderen.

Am 18.9. konnten wir endlich mit großer coronabedingter Verspätung am Schanzenberg die RS Venture Connect auf den Namen FANNY taufen, was Nica Storm mit einer launigen kleinen Ansprache perfekt absolvierte.

Ein Wochenende später segelten alle vier SVW-Rollifahrer mit den begleitenden Unterstützern Calle und Florian am Wittensee auf dem „RS Venture Cup“ mit und kehrten „croggy“ aber glücklich mit dem 1. und 2. Platz nach Hause zurück.

Anfang Oktober waren wir alle vom NRV eingeladen, auf der Außenalster die SV14 FarEast Probe zu segeln, da diese Bootsklasse zunehmend auf den Inklusionsbahnen deutschlandweit gesegelt wird. Bei herrlichstem Feierabend-Segelwetter konnten wir in 2er-Teams unter der Anleitung der Trainerin

vom „1.FC St. Pauli – Inklusionssegeln“ einen ersten Eindruck von diesen doch sehr speziellen Booten gewinnen (Bericht darüber auf der SVW-Homepage).

Am 20. November traf sich dann die ganze Gruppe zu einem „Arbeitsfrühstück“, um Wünsche, Anregungen und Ideen für die nächste Segelsaison zu sammeln und die zu Ende gegangene, ausgesprochen vielfältige und trotz Corona ereignisreiche und gute Saison 2021 nach zu besprechen. Dorothee und Hans

Bericht des Umweltbeauftragten

Aus dem Ressort des Umweltbeauftragten gibt es eigentlich nichts Aufregendes zu berichten. Die Verkrautung der Wakenitz ist immer noch ein Thema und muss sich wahrscheinlich von selbst lösen.

Die Pflege unserer Grundstücke nimmt jedes Jahr viel Arbeitszeit unserer Mitglieder in Anspruch. Da ist es erfreulich, dass wir die Gartenpflege im oberen Teil des Vereinsgeländes in der Schäferstraße an unseren neuen Pächter abgeben konnten. Vorher war es so, dass die Pächterin im Sommerhalbjahr das Gelände nutzte, die Pflegearbeiten im Herbst und Frühjahr an uns hängen blieb. Die Corona Pandemie war für uns 2021 natürlich auch ein Thema. Es mussten Hygienekonzepte erarbeitet und immer wieder angepasst werden. Es musste immer wieder geprüft werden, wie die neuesten Corona Verordnungen sich auf unser Vereinsleben auswirkte. Was dürfen und was dürfen wir nicht. Der Ablauf der Gemeinschaftsarbeiten wurde umgestellt, Veranstaltungen abgesagt, eine Besucherregistratur eingeführt, Regatten ohne vorherige Besprechung durchgeführt. Trotz alle dem konnte wir aber die Segelsaison gut und recht entspannt genießen.

Bleibt gesund
Euer Thomas Brügger

Jahresbericht vom Vergnügungsausschuss 2021

Leider mussten auch im Jahr 2021 die meisten Veranstaltungen aufgrund der Pandemielage ausfallen oder extrem eingeschränkt werden.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen hätte unter normaleren Bedingungen die Schanzenberg-Open Regatta und das damit verbundene gemeinsame Grillen gehört. Wir sind froh, dass die Regatta selbst mit einer ordentlichen Beteiligung von immerhin 56 Booten im Saisonverlauf durchgeführt werden konnte. Eine größere Abendveranstaltung im Anschluss an die Wettfahrten konnte jedoch vernünftigerweise nicht organisiert werden. Glücklicherweise hatte sich die Situation im Sommer immerhin so weit entspannt, dass sich zumindest kleine Gruppen wieder zum Grillen verabreden konnten. Hoffen wir gemeinsam darauf, dass wir bald wieder gemeinsam auf die Siege und Niederlagen anstoßen können!

Die leichte Entspannung in den Sommermonaten hat uns dann auch wenigstens ermöglicht, einzelne Veranstaltungen in einem angepassten, reduzierten Rahmen zu organisieren. So konnten wir das Blaue Band mit einem "Steg Bier" ausklingen lassen. Nur das geplante Sonnenwendfest musste leider ausfallen.

Nach den Vereinswettfahrten fand am Sonnabend sogar wieder ein erster gemeinsamer Grillabend auf dem Takelplatz statt. Um den Corona-Bedingungen gerecht zu werden, wurden anstelle eines großen mehrere kleinere Gills aufgestellt. Grillgut und Getränke sowie Tische und Stühle waren

mitzubringen. So verteilten sich die Beteiligten auf dem Takelplatz und mit angemessenen Abständen klang der Abend bei guter Beteiligung gemütlich aus.

Anfang September fand auch wieder das traditionelle Kuchenbüfett statt. Natürlich mussten auch hier die Corona-Regularien eingehalten werden, was der Besucherzahl aber keinen Abbruch machte.

Die Saison neigte sich dem Ende zu, und so stand im September der See-Ausklang auf dem Programm. Nach dem Segeln fand nochmals ein gemeinsamer Grillabend statt, diesmal im "Pferdestall" nach dem Muster der Schanzenberg Open Wettfahrtabende: Essen und Trinken waren erneut selbst mitzubringen. Der Beteiligung und Gemütlichkeit haben nicht geschadet, dass auch hier die inzwischen ja gewohnten Regeln einzuhalten waren.

In der Weihnachtszeit verschlechterten sich die Corona-Statistiken erwartungsgemäß wieder deutlich. Unsere Weihnachtsfeier stand daher zuerst unter keinem guten Stern und die Entscheidung für oder gegen die Durchführung ist uns nicht leichtgefallen. Am Ende haben wir uns dafür entschieden, die Feier in unserem frisch renovierten "Heimathafen" durchzuführen. Und dank der sehr guten Hygienemaßnahmen konnten wir schließlich auch sehr unbeschwert feiern, alle Teilnehmenden mussten ohnehin vollständig geimpft sein, zusätzlich haben sich alle Gäste getestet. Olaf und Gabi bereiteten ein leckeres Büfett mit allerhand Köstlichkeiten zu, die Stimmung war toll.

Am Morgen nach der Weihnachtsfeier trafen wir uns am Schanzenberg, um gemeinsam auf dem Takelplatz einen Weihnachtsbaum zu schmücken. Manfred hatte einen Baum an seinem Wohnwagen den er selbst nicht haben wollte, so war die Frage des Baumes schnell geklärt. Axel und ein paar Helfer hatten die Motorsäge schnell zur Hand und die Tanne war gefällt. Trotz widriger Wetterbedingungen und Nieselregen kamen ca. 30 Personen zum Schmücken. André kümmerte sich mit Florian um die Elektrik und da stand er nun, der Baum in seinem Lichterglanz und konnte bewundert werden. Zur Stärkung gab es Schmalzbrote und Glühwein - mit und ohne Alkohol.

Der Festausschuss bedankt sich bei alle die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben und wünscht Euch einen guten Start in die neue Segelsaison.

Bleibt gesund, Euer Festausschuss
Daniela, Manfred, Florian und Stefan